

Stille Nacht

Weihnachtslieder
in Sätzen von Hans Georg Pflüger

für Singstimme
Melodieinstrument und Klavier

Partitur

Verzeichnis nach dem Weihnachtsfestkreis

Advent

Wachet auf, ruft uns die Stimme	3
Maria durch ein Dornwald ging	4
Es blühen drei Rosen auf einem Zweig	5
Nun komm der Heiden Heiland	6
Es kommt ein Schiff geladen	7
O Heiland, reiß die Himmel auf	8
Macht hoch die Tür	9

Weihnachten

Wer klopft an	10
Es ist ein Ros entsprungen	11
Ich stehe an deiner Krippe hier	12
Stille Nacht, heilige Nacht	13
Der Heiland ist geboren	14
Gelobet seist du, Jesu Christ	15
Fröhlich soll mein Herz springen	16
In dulci jubilo	17
Tochter Zion, freue dich	18
Lobt Gott, ihr Christen alle gleich	19
O du fröhliche	20
Kommt und laßt uns Christum ehren	21
Herbei, o ihr Gläubigen	22
Engel haben Himmelslieder	23
Vom Himmel hoch da komm ich her	24
Was soll das bedeuten	25
Kommet, ihr Hirten	26
Laufet, ihr Hirten	27
O Freude über Freude	28
Als ich bei meinen Schafen wacht	29
Alle Welt springe und lobsinge	30
Vom Himmel hoch, o Englein kommt	31
Josef, lieber Josef mein	32
Still, still, still	33
Laßt uns das Kindlein wiegen	34
Zu Bethlehem geboren	35
Lieb Nachtigall, wach auf	36
Es sangen drei Engel	37
Ein Kind geboren zu Bethlehem	38

Epiphanias

Wie schön leuchtet der Morgenstern	39
Alle Jahre wieder	40
Kling, Glöckchen, klingelingeling	41
Morgen kommt der Weihnachtsmann	42
Süßer die Glocken nie klingen	43
Fröhliche Weihnacht überall	44
Laßt uns froh und munter sein	45
Leise rieselt der Schnee	46
O Tannenbaum	47
Ihr Kinderlein kommet	48

Verzeichnis nach Liedanfängen

Alle Jahre wieder	40
Alle Welt springe und lobsinge	30
Als ich bei meinen Schafen wacht	29
Der Heiland ist geboren	14
Ein Kind geboren zu Bethlehem	38
Engel haben Himmelslieder	23
Es blühen drei Rosen auf einem Zweig	5
Es ist ein Ros entsprungen	11
Es kommt ein Schiff geladen	7
Es sangen drei Engel	37
Fröhliche Weihnacht überall	44
Fröhlich soll mein Herz springen	16
Gelobet seist du, Jesu Christ	15
Herbei, o ihr Gläubigen	22
Ich stehe an deiner Krippe hier	12
Ihr Kinderlein kommet	48
In dulci jubilo	17
Josef, lieber Josef mein	32
Kling, Glöckchen, klingelingeling	41
Kommet, ihr Hirten	26
Kommt und laßt uns Christum ehren	21
Laßt uns das Kindlein wiegen	34
Laßt uns froh und munter sein	45
Laufet, ihr Hirten	27
Leise rieselt der Schnee	46
Lieb Nachtigall, wach auf	36
Lobt Gott, ihr Christen alle gleich	19
Macht hoch die Tür	9
Maria durch ein Dornwald ging	4
Morgen kommt der Weihnachtsmann	42
Nun komm der Heiden Heiland	6
O du fröhliche	20
O Freude über Freude	28
O Heiland, reiß die Himmel auf	8
O Tannenbaum	47
Stille Nacht, heilige Nacht	13
Still, still, still	33
Süßer die Glocken nie klingen	43
Tochter Zion, freue dich	18
Vom Himmel hoch da komm ich her	24
Vom Himmel hoch, o Englein kommt	31
Wachet auf, ruft uns die Stimme	3
Was soll das bedeuten	25
Wer klopft an	10
Wie schön leuchtet der Morgenstern	39
Zu Bethlehem geboren	35

Die Klaviersätze können durch Instrumente gleicher oder verschiedener Stimmwerke verstärkt oder ersetzt werden.

Wachet auf, ruft uns die Stimme

Worte und Weise: Philipp Nicolai
Freudenspiegel des ewigen Lebens
Frankfurt 1599
Satz: Hans Georg Pflüger Meinen Eltern

Melodieinstrument ad libitum

1. „Wa - chet auf“, ruft uns die Stim - - me der Wäch-ter sehr hoch auf der
Mit - ter - nacht heißt die-se Stun - - de! Sie ru - fen uns mit hel - lem

4 Zin - ne, „wach auf, du Stadt Je - ru - sa - lem!“ Wohl-auf, o Bräut - gam
Mun - de: „Wo seid ihr klu - gen Jung-frau - en?

7 kömmt, steh die m - ne nehmt! Hal - le - lu - -
p cresc.

9 ja! - reit zu der Hoch - zeit; ihr müs-set ihm ent - ge - gen - gehn!"

2. Zion hört die Wächter singen,
das Herz tut ihr vor Freuden springen,
sie wachet und steht eilend auf.
Ihr Freund kommt vom Himmel prächtig,
von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig;
ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf.
Nun komm, du werte Kron,
Herr Jesu, Gottes Sohn!
Hosianna! Wir folgen all zum Freudensaal
und halten mit das Abendmahl.

3. Gloria sei dir gesungen
mit Mensch- und mit Engelzungen,
mit Harfen und mit Zimbeln schön.
Von zwölf Perlen sind die Tore
an deiner Stadt, wir stehn im Chore
der Engel hoch um deinen Thron.
Kein Aug hat je gespürt,
kein Ohr hat mehr gehört
solche Freude. Des jauchzen wir und singen dir
das Halleluja für und für.

Maria durch ein Dornwald ging

Weise:
Hessische Volksweise, vor 1850
Satz: Hans Georg Pflüger

Ruhig

Melodieinstrument ad libitum

The musical score is written for a vocal part and a piano accompaniment. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The score is divided into three systems. The first system contains the first line of the song. The second system contains the second line. The third system contains the third line. The piano accompaniment is written in the right and left hands. The vocal part is written in a single line. The lyrics are in German. The score includes dynamic markings such as *p* (piano), *mp* (mezzo-piano), and *pp* (pianissimo). The tempo is marked 'Ruhig' (calm). The instrumentation is 'Melodieinstrument ad libitum'.

1. Ma - ri - a durch ein Dorn-wald - ging, Ky - rie e - lei - son! Ma -

ri - - a durch ein Dorn wald ging, d in sie - ben Jahr kein

Laub ge - tra - gen. Je - - sus und Ma - ri - a!

2. Was trug Maria unter ihrem Herzen?
Kyrie eleison!
Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
das trug Maria unter ihrem Herzen.
Jesus und Maria!

3. Da haben die Dornen Rosen getragen,
Kyrie eleison!
Als das Kindlein durch den Wald getragen,
da haben die Dornen Rosen getragen.
Jesus und Maria!

Worte: nach Haxthausen, Geistliche Volkslieder, 1850

Es blühen drei Rosen auf einem Zweig

Volkslied aus Schlesien
Korkwitz/Neiße, 1840
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

pp *p*

Einer: *Alle:* *Einer:*

1. Es blühen drei Ro - sen auf ei - nem Zweig,
2. Was trägt Ma - ri - a in ih - rem Schoß?
3. Was trägt Ma - ri - a auf ih - rem Arm?
4. Was trägt Ma - ri - a in ih - rer Hand?
5. Was trägt Ma - ri - a auf ih - rem Haupt?

o Ma - ri - - a!

(Sie
Ein
Ein
Ein
Die

pp *p*

5

pp *p* *Einer:*

blüh - ten all drei ins el - reich,
klei - nes Kind - lein, d bloß,
klei - nes Kind, d er - barm,
Szept - ter, das hat ihr so - - langt,
Kro - ne, die hat He - - laubt,

o Ma - ri - a! O Ma - ri - a

p *pp*

10

pp cresc. *p* *Alle:*

ü - ber - all, wir grü - ßen dich viel tau - send - mal, viel tau - - send - - mal!

cresc. *p*

Nun komm der Heiden Heiland

Weise: nach dem Hymnus
Veni redemptor gentium
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

p

p

1. Nun komm der Hei - den_ Hei - land, der Jung - frau - en Kind er - kannt;

p

5

daß sich wu - le - Welt, solch Ge - burt ihm be - stellt.

2. Er ging aus der Kammer sein,
dem königlichen Saal so rein,
Gott von Art und Mensch, ein Held;
sein' Weg er zu laufen eilt.

3. Sein Lauf kam vom Vater her
und kehrt wieder zum Vater,
fuhr hinunter zu der Höll
und wieder zu Gottes Stuhl.

4. Dein Krippen glänzt hell und klar,
die Nacht gibt ein neu Licht dar.
Dunkel muß nicht kommen drein,
der Glaub bleibt immer im Schein.

5. Lob sei Gott dem Vater g'tan;
Lob sei Gott seim eingen Sohn,
Lob sei Gott dem Heiligen Geist
immer und in Ewigkeit.

Es kommt ein Schiff geladen

Weise:
Andernacher Gesangbuch, Köln 1608
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

Singstimme ad libitum

Melodie

1. Es kommt ein Schiff, ge - la - - den bis an sein' höch - sten Bord, trägt

Got - all Ge - den, des Va - ters e - wigs — Wort.

Carus

2. Das Schiff geht still im Triebe, es trägt ein teure Last;
das Segel ist die Liebe, der Heilig Geist der Mast.

3. Der Anker haft' auf Erden, da ist das Schiff am Land.
Das Wort tut Fleisch uns werden, der Sohn ist uns gesandt.

4. Zu Bethlehem geboren im Stall ein Kindelein,
gibt sich für uns verloren; gelobet muß es sein.

5. Und wer dies Kind mit Freuden umfassen, küssen will,
muß vorher mit ihm leiden groß Pein und Marter viel,

6. danach mit ihm auch sterben und geistlich auferstehn,
ewigs Leben zu erben, wie an ihm ist geschehn.

Worte: nach Johannes Tauler, 14. Jhd. in der Nachdichtung von Daniel Sudermann, Straßburg 1626

O Heiland, reiß die Himmel auf

Weise: Rheinfelsches Gesangbuch
Augsburg 1666
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

1. O Hei - land, reiß die Him-mel auf, her - ab, her - ab vom Him-mel lauf!

Reiß ab vom Himmel und Tür, reiß ab, wo Schloß und Rie-gel für!

2. O Gott, ein' Tau vom Himmel gieß,
im Tau herab, o Heiland, fließ!
Ihr Wolken, brecht und regnet aus
den König über Jakobs Haus!

3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd,
daß Berg und Tal grün alles werd!
O Erd, herfür dies Blümlein bring,
o Heiland, aus der Erden spring!

4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt,
darauf sie all ihr Hoffnung stellt?
O komm, ach komm vom höchsten Saal,
komm, tröst uns hier im Jammertal!

5. O klare Sonn, du schöner Stern,
dich wollten wir anschauen gern;
o Sonn, geh auf, ohn deinen Schein
in Finsternis wir alle sein.

6. Hier leiden wir die größte Not,
vor Augen steht der ewig Tod;
ach komm, führ uns mit starker Hand
vom Elend zu dem Vaterland!

7. Da wollen wir all danken dir,
unsrem Erlöser, für und für;
da wollen wir all loben dich
zu aller Zeit und ewiglich.

Worte: Friedrich Spee, Kölner Gesangbuch 1623

*) Dieses Lied ist vom selben Komponisten auch in einer Bearbeitung als Choralkantate für Chor und Orgel erhältlich (CV 40.103)

Macht hoch die Tür

Weise: Gesangbuch J. A. Freylinghausen
Halle 1704
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein
König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der
Heil und Leben mit bringt, der halben jauchzt, mit Freuden singt: Ge-
bet sei in Gott, mein Schöpfer reich von Rat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt;
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat!
Wohl allen Herzen insgemein,
da dieser König ziehet ein!
Er ist die rechte Freuden Sonn,
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster früh und spat.

4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
eur Herz zum Tempel zubereit'.
Die Zweiglein der Gottseligkeit
steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;
so kommt der König auch zu euch,
ja Heil und Leben mit zugleich.
Gelobet sei mein Gott,
voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach, zeuch mit deiner Gnaden ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.

Wer klopft an

Worte und Weise:
aus Süddeutschland und Tirol
Satz: Hans Georg Pflüger

1. Wirt *f* Maria und Joseph *p* Wirt *f* Maria und Joseph *p*

1. Wer klop-fet an? „O zwei gar ar - me Leut!“ Was wollt ihr denn? „O gebt uns Her - berg

heut! O durch Got - tes Lieb wir bit - ten, öff net

Wirt *f* Maria und Joseph *p* Wirt *f* Maria *p*

eu - re Hei - ße, nein, nein! „O gebt uns doch ein!“ Es kann nicht sein! „Wir

und Joseph *p* Wirt *f*

wol - len dank - bar sein.“ Nein, nein, nein, es kann nicht sein, da geht nur fort! Ihr kommt nicht rein.

2. (2. Wirt:) Wer vor der Tür? „Ein Weib mit ihrem Mann.“
Was wollt denn ihr? „Hört unser Bitten an!
Lasset heut bei Euch uns wohnen,
Gott wird Euch schon alles lohnen!“
Was zahlt ihr mir? „Kein Geld besitzen wir!“
Dann geht von hier! „O öffnet uns die Tür!“
Ei, macht mir kein Ungestüm, da packt euch,
geht wo anders hin!

3. (3. Wirt:) Was weinet ihr? „Vor Kält erstarren wir.“
Wer kann dafür? „O gebt uns doch Quartier!
Überall sind wir verstoßen,
jedes Tor ist uns verschlossen!“
So bleibt halt drauß! „O öffnet uns das Haus!“
Da wird nichts draus. „Zeigt uns ein andres Haus.“
Dort geht hin zur nächsten Tür! Ich hab nicht Platz,
geht nur von hier!

Es ist ein Ros entsprungen

Weise: Speyerer Gesangbuch, Köln 1599
bei Michael Praetorius, 1609
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument *ad libitum*

p

1. Es ist ein Ros ent - sprun - gen, aus ei - ner Wur - zel die
wie uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se kam die

p

4 zart, und hat ein Blüm - lein nacht mit - n im kal - ten
Art

p

8 w wohl zu der hal - - ben Nacht.

2. Das Röslein, das ich meine,
davon Jesaia sagt,
hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd.
Aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren,
wohl zu der halben Nacht.

3. Das Blümelein so kleine
das duftet uns so süß;
mit seinem hellen Scheine
vertreibt's die Finsternis:
wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.

Worte: Strophen 1 und 2, Mainz um 1587/88
Strophe 3, Friedrich Layritz 1844

Ich steh an deiner Krippen hier

Weise und Generalbaß:
Johann Sebastian Bach, 1736
Generalbaßaussetzung und
Instrumentalstimme: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

p

1. Ich steh an dei - ner Krip - pen hier, o Je - su, du mein Le - - ben,
ich kom - me, bring und schen - ke dir, was du mir hast ge - ge - - ben.

mp

5 Nimm hin, es ist ein Ge - und Sinn, Herz,

mp

7 un - nimm al - les hin und laß dirs wohl - ge - - fal - len.

2. Ich lag in tiefster Todesnacht,
du warest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud und Wonne.
O Sonne, die das helle Licht
des Glaubens in mir zugericht',
wie schön sind deine Strahlen!

3. Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O daß mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
daß ich dich möchte fassen!

4. Eins aber hoff ich, wirst du mir,
mein Heiland, nicht versagen:
daß ich dich möge für und für
in, bei und an mir tragen.
So laß mich doch dein Kripplein sein;
komm, komm und lege bei mir ein
dich und all deine Freuden!

Worte: Paul Gerhardt, Berlin 1653

Dieser Satz kann auch zusammen mit der Fassung für Gemeinde und Chor SATB verwendet werden (CV 40.407)

Stille Nacht, heilige Nacht

Weise: Franz Xaver Gruber, 1818
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

p Singstimme ad libitum

p

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, —

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft,

p

**) Gitarre ad libitum*

6

ein - sam wacht — nur das trau - te hoch - li - ge Paar. — o Kna - be im lok - ki - gen

ein - sam wacht nur das trau - te hoch - hei - li - ge Paar. Hol - de Kna - be im lok - ki - gen Haar,

11

Haar, schenke ihm - li - scher Ruh, — schlaf in himm - li - scher Ruh!

schlaf in himm - li - scher Ruh, — schlaf in himm - li - scher Ruh!

G7 C C G7 C

2. Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kund gemacht!
Durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter ist da!

3. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o, wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt!

*) Gitarrenakkorde jeweils auf das 1. oder 4. Achtel

Der Heiland ist geboren

Weise: aus dem Salzkammergut
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument *ad libitum*

1. *f*
2. *p*

1. *f* Der Hei - land ist ge - bo - - ren, freu dich, o Chri - sten - heit, Freut
sonst wärn wir gar ver - lo - - ren in al - ler E - wig - keit.

5. *f*

euch von Her - zen, ihr Chri - sten all, kommt her zum Kir - lein in dem Stall! Freut

f *p*

euch von Her - zen, ihr Chri - sten all, kommt her zum Kind - lein in dem Stall.

2. *p* Das Kindlein auserkoren —
freu dich, o Christenheit —,
so in dem Stall geboren,
hat Himmel und Erd erfreut.

3. Die Engel lieblich singen,
freu dich, o Christenheit;
uns gute Botschaft bringen,
verkünd'gen große Freud.

Worte: Aus der Grafschaft Glatz

Gelobet seist du, Jesu Christ

Weise: Medingen um 1460
Wittenberg 1524
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument oder Singstimme ad libitum

1. *f* Ge - lo - bet seist du, Je - su Christ, daß du Mensch ge -

1. *f* Ge - lo - bet seist du, Je - su Christ, daß du Mensch ge -

4 *p* bo - ren bist von ei - ner Jung - frau, das ist wahr;

bo - ren bist von ei - ner Jung frau, das wahr; des

7 *f* des freu sich der En - gel - schar. Ky - ri - e - leis.

et sich der En - gel - schar. Ky - ri - e - leis.

2. Des ewgen Vaters einig Kind
jetzt man in der Krippen findt;
in unser armes Fleisch und Blut
verkleidet sich das ewig Gut. Kyrieleis.

3. Den aller Welt Kreis nie beschloß,
der liegt in Marien Schoß;
er ist ein Kindlein worden klein,
der alle Ding erhält allein. Kyrieleis.

4. Das ewig Licht geht da herein,
gibt der Welt ein' neuen Schein;
es leucht' wohl mitten in der Nacht
und uns des Lichtes Kinder macht. Kyrieleis.

5. Er ist auf Erden kommen arm,
daß er unser sich erbarm
und in dem Himmel mache reich
und seinen lieben Engeln gleich. Kyrieleis.

6. Das hat er alles uns getan,
sein groß Lieb zu zeigen an.
Des freu sich alle Christenheit
und dank ihm des in Ewigkeit. Kyrieleis.

Worte: Strophe 1: 14. Jahrhundert.
Strophe 2–6: Martin Luther, 1524

Fröhlich soll mein Herze springen

Weise: Johann Crüger, 1653
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

The musical score is written for a melody instrument (ad libitum) and a piano accompaniment. The melody is in G major, 3/4 time, and consists of 14 measures. The piano accompaniment is in G major, 3/4 time, and consists of 14 measures. The score is divided into three systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The first system contains measures 1-4, the second system contains measures 5-8, and the third system contains measures 9-12. The lyrics are written below the vocal line. The piano accompaniment features a strong bass line and a melodic line in the right hand. The score is marked with a large 'A' and a large 'C'.

1. Fröh - lich soll mein Her - ze sprin - - gen die - ser Zeit,

da vor Freud al - le En - gel sin - gen. H h wie mit vol - len

al - le Luft lau - te ruft: Chri - stus ist ge - bo - ren.

2. Heute geht aus seiner Kammer
Gottes Held, der die Welt
reißt aus allem Jammer.
Gott wird Mensch, dir, Mensch, zugute;
Gottes Kind, das verbindet
sich mit unserm Blute.

3. Ei so kommt und laßt uns laufen;
stellt euch ein, groß und klein,
eilt mit großen Haufen.
Liebt den, der vor Liebe brennet;
schaut den Stern, der euch gern
Licht und Labsal gönnet.

4. Ich will dich mit Fleiß bewahren;
ich will dir leben hier,
dir will ich abfahren.
Mit dir will ich endlich schweben
voller Freud ohne Zeit
dort im andern Leben.

Worte: Paul Gerhardt, 1607–1676

In dulci jubilo

Weise: Leipzig 15. Jahrhundert
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

1. In dul - ci ju - bi - lo, nun sin - get und seid
froh: Un - sers Her zens Won - ne - ne
leuch - tet als die Son - ne
in tris prae i p m o und o.
„Al - pha es et O, Al - pha es et O.“
p cresc. f

2. O Jesu parvule, nach dir ist mir so weh.
Tröst mir mein Gemüte, o puer optime,
durch alle deine Güte, o princeps gloriae.
Trahe me post te, trahe me post te.

3. O patris caritas, o nati lenitas.
Wir wärn all verloren per nostra crimina,
so hast du uns erworben coelorum gaudia,
qualis gloria, qualis gloria.

4. Ubi sunt gaudia? † Nirgend mehr denn da,
wo die Engel singen † nova cantica
und die Schellen klingen in regis curia.
Eia qualia, eia qualia!

Tochter Zion, freue dich

Weise: Georg Friedrich Händel
aus Josua, 1747
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument (Trompete) *ad libitum*

1. Toch - ter — Zi - on, freu - - e dich, jauch - ze

6 laut, Je - - ru - - sa - lem! Sieh, — dein - nig komm + zu

12 *mf* dir: ja, — er kommt, der Frie - - de - fürst. Toch - ter —

18 Zi - on, freu - - e dich, jauch - ze laut, Je - ru - - sa - lem!

2. Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ew'ges Reich,
Hosianna in der Höh!

3. Hosianna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron,
du, des ew'gen Vaters Kind.

Textübertragung: J. J. Eschenburg

Dieser Satz kann auch zusammen mit der Fassung für Gemeinde und Chor SATB verwendet werden (CV 40.407)

Lobt Gott, ihr Christen alle gleich

Worte und Weise:
Nikolaus Herman, Wittenberg 1560
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

The musical score is written for a melody instrument (ad libitum) and a piano accompaniment. The melody is in G major (one flat) and 4/4 time. The piano accompaniment is in the same key and time. The score is divided into two systems. The first system contains the first two staves of the melody and the first two staves of the piano accompaniment. The second system contains the next two staves of the melody and the next two staves of the piano accompaniment. The lyrics are written below the melody staves. A large, stylized watermark 'Carus' is overlaid on the right side of the score.

1. Lobt Gott, ihr Chri-sten al - le - gleich in sei - nem höch - sten Thron, der heut schleußt auf sein

Him - mel - reich u ... sei - nen Sohn, ... schenkt uns sei - nen Sohn.

2. Er kommt aus seines Vaters Schoß
und wird ein Kindlein klein,
er liegt dort elend, nackt und bloß
./ in einem Krippelein. ./
3. Er äußert sich all seiner G'walt,
wird niedrig und gering
und nimmt an sich eins Knechts Gestalt,
./ der Schöpfer aller Ding. ./
4. Heut schleußt er wieder auf die Tür
zum schönen Paradeis;
der Cherub steht nicht mehr dafür.
./ Gott sei Lob, Ehr und Preis! ./

Dieses Lied ist vom selben Komponisten auch in einer Bearbeitung als Choralkantate für Chor und Orgel erhältlich (CV 40.104)

O du fröhliche

Weise: Sizilianische Volksweise
O sanctissima
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument (Trompete) ad libitum

1. O du fröh - li - che, — o du se - li - ge, —

gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit!

Welt - ren, Christ — ist ge - bo - ren.

Freu - e, — freu - e dich, o Chri - sten - heit!

2. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen.
Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre.
Freue, freue dich, o Christenheit!

Dieser Satz kann auch zusammen mit der Fassung für Gemeinde und Chor SATB verwendet werden (CV 40.405)

Worte: 1. Strophe von Johannes Daniel Falk, 1816,
2. und 3. Strophe von Heinrich Holzschuher, 1798–1847

Kommt und laßt uns Christum ehren

Weise: Hohenfurter Liederbuch, 15. Jahrhundert
Breslau 1555
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

1. Kommt und laßt uns Chri - stum eh - ren, Herz — und

Sin - nen zu ihm keh - ren, — h lich, laßt euch

an, — er - - tes Volk — der Chri - - sten - heit!

2. Sehet, was hat Gott gegeben:
seinen Sohn zum ewgen Leben.
Dieser kann und will uns heben
aus dem Leid ins Himmels Freud.
3. Jakobs Stern ist aufgegangen,
stillt das sehnliche Verlangen,
bricht den Kopf der alten Schlangen
und zerstört der Höllen Reich.
4. Schönstes Kindlein in dem Stalle,
sei uns freundlich, bring uns alle
dahin, da mit süßem Schalle
dich der Engel Heer erhöht.

Worte: Paul Gerhardt, Berlin 1666

Herbei, o ihr Gläubigen

Weise: John Reading 17. Jahrhundert
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

1. Her - bei, o ihr Gläu - bi - gen, fröh - lich tri - um - phie - rend, o
kom - met, o kom - met nach Beth - le - - hem!
Kind - lein, im Heil ge - - ! O las - set uns an - be - ten, o
las - set uns an - be - ten, o las - set uns an - be - ten den Kö - - nig!

2. Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen,
verschmäht nicht zu ruhn in Mariens Schoß.
Du wahrer Gott, von Ewigkeit geboren!
O lasset uns anbeten . . .

3. Kommt, singet dem Herren, o ihr Engelchöre,
frohlocket, frohlocket, ihr Seligen:
Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!
O lasset uns anbeten . . .

4. Dir, Herr, der du heute, Mensch, für uns geboren,
Herr Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm,
dir fleischgewordnes Wort des ewgen Vaters!
O lasset uns anbeten . . .

Textübertragung aus dem Lateinischen „Adeste fideles“: Friedrich Heinrich Ranke

Dieser Satz kann auch zusammen mit der Fassung für Gemeinde und Chor SATB verwendet werden (CV 40.407)

Engel haben Himmelslieder

Weise: französisches Weihnachtslied
Satz: Hans Georg Pflüger

p dolce

1. En - gel ha - ben Him - mels-lie - der auf den Fel - dern an - ge - stimmt;
E - cho haltt vom Ber - ge wi - der, daß es je - des Ohr ver - nimmt:

1. *f*
2. *p* Glo - - - - - ri -

5

Glo - - - - - ri -

1. *f*
2. *p cresc.* ex - cel - - o. De - - - o.

9

2.

2. Hirten, was ist euch begegnet,
daß ihr so voll Jubel seid?
Gott hat heut die Welt gesegnet,
Christ erschien der Erdenzeit . . .

3. Er gibt allen Menschen Frieden,
die des guten Willens sind;
Freude wurde uns beschieden
durch ein neugebornes Kind . . .

Worte: Liselotte Holzmeister

Vom Himmel hoch, da komm ich her

Weise: Gesangbuch V. Schumann
Leipzig 1539
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument oder Singstimme ad libitum

1. Vom Him-mel hoch, da komm ich her, ich bring euch gu-te

1. Vom Him - mel hoch, da komm ich her, ich bring euch gu - te

neu - e Mär. Der gu - ten Mär bring ich so viel, da -

ng'n und sa - - - gen will.

ich ng'n und sa - - gen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut geborn
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein,
das soll euer Freud und Wonne sein.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führn aus aller Not;
er will euer Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.

4. Des laßt uns alle fröhlich sein
und mit den Hirten gehn hinein,
zu sehn, was Gott uns hat beschert,
mit seinem lieben Sohn verehrt.

5. Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin:
Was liegt doch in dem Krippelein?
Wes ist das schöne Kindelein?
Es ist das liebe Jesulein.

8. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,
der uns schenkt seinen ein'gen Sohn;
des freuen sich der Engel Schar
und singen uns solch neues Jahr.

6. Ach Herr, du Schöpfer aller Ding,
wie bist du worden so gering,
daß du da liegst auf dürrer Gras,
davon ein Rind und Esel aß!

7. Ach mein herzliebes Jesulein,
mach dir ein rein, sanft Bettelein,
zu ruhen in meins Herzens Schrein,
daß ich nimmer vergesse dein.

Worte: Martin Luther, Wittenberg 1535

Was soll das bedeuten

Volkslied aus Schlesien
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument *ad libitum*

1. I: Was soll das be - deu - ten? Es ta - get ja schon. II: Ich

weiß wohl, es geht erst um Mit - ter - nacht rum.

I: Schaut nur da II: Schaut ar - da - her! I+II: Wie

glän die Stern - lein je län - ger je mehr.

2. I: Treibt zusammen, treibt zusammen die Schäflein fürbaß.
II: Treibt zusammen, treibt zusammen, dort zeig ich euch was.
I: Dort in dem Stall, II: dort in dem Stall,
I + II: werdet Wunderding sehen, treibt zusammen einmal.
3. I: Ich hab nur ein wenig von weitem geguckt,
da hat mir mein Herz schon vor Freuden gehupft:
Ein schönes Kind, ein schönes Kind
liegt dort in der Krippe bei Esel und Rind.
4. II: Ein herziger Vater, der steht auch dabei;
ein wunderschön Jungfrau kniet auch auf dem Heu.
Um und um sings, um und um klingts,
man sieht ja kein Lichtlein, so um und um brinnt.
5. I: Das Kindlein, das zittert vor Kälte und Frost.
Ich dacht mir: i wer hats denn also verstoßt,
daß man auch heut, daß man auch heut
ihm sonst keine andere Herberg anbeut?
6. II: So gehet und nehmet ein Lämmlein vom Gras
und bringet dem schönen Christkindlein etwas.
Geht nur fein sacht! Geht nur fein sacht,
auf daß ihr dem Kindlein kein Unruh nicht macht!

Kommet, ihr Hirten

Weise aus Böhmen
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

1. *f*
2. *p*

1. *f* Kom - met, ihr Hir - ten, ihr Män - ner und Fraun!
Kom - met, das lieb - li - che Kind - lein zu schaun!

5 *f* *p* *f*

f *p* *f*

Chri - stus, der heut - bo - ren, den Gott zum Heiland euch hat er - ko - ren. Fürch - tet euch nicht!

p

Hirten:

2. *p* Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißen der himmlische Schall.
Was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen:
Halleluja.

Alle:

3. *f* Wahrlich, die Engel verkündigen heut
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud.
Nun soll es werden Friede auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen:
Ehre sei Gott.

Laufet, ihr Hirten

Worte und Weise
aus der Grafschaft Glatz (Schlesien)
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

1. Lau - fet, — ihr — Hir - ten, — lauft — al - le — zu - gleich,

neh - met — Schal - mei - en — und — Pfei - fen — mit — euch!

al - le — mit — di - gem Schall auf —

1. Beth-le-hem zum Krip-pe-lein, zum Krip-pe-lein im Stall, auf — Krip-pe-lein im Stall.

2. f

2. Ein Kindlein ist gesehn wie ein Engel so schön,
dabei auch ein alter Vater tut stehn,
eine Jungfrau schön zart nach englischer Art;
es hat mich erbarmet ganz inniglich hart.

3. Was soll ich dem Kindlein verehren zur Gab?
Ein Lämmlein und alles, was sonst ich nur hab,
ein Bettlein zur Ruh, ein Windlein dazu,
damit man das Kindlein kann decken fein zu.

4. Mein Nachbar, lauf hurtig, brings Wieglein daher,
wills Kindlein drein legen, es zittert so sehr.
Hei heia popei, liebs Kindel, schlaf ein
im Kripplein, zarts Jesulein, hei eia popei!

O Freude über Freude

Worte und Weise aus Schlesien
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

1. O Freu - de ü - ber Freu - de, ihr Nach - barn kommt und hört, Es
was mir dort auf der Hei - de für Wun - der - ding pas - siert!

5 kam ein wei - ßer En - - gel ho - er - ter nacht, der

9 mir Ge - sän - - gel, daß mir das Her - ze lacht.

2. Er sagte: „Freut euch alle, der Heiland ist geboren
zu Bethlehem im Stalle, das hat er sich erkorn.
Die Krippe ist sein Bette, geht hin nach Bethlehem!“
Und wie er also redte, da flog er wieder heim.

3. Ich dacht, du mußt nicht säumen, ich ließ die Schäflein stehn.
Ich lief dort hinter den Zäunen bis zu dem Stalle hin.
Da ward ich schier geblendet von einem lichten Strahl,
der hatte gar kein Ende und wies mich in den Stall.

4. Ich glaub, im ganzen Lande da hats kein solch schön Kind.
Es lag in lauterm Glanze, man ward schier davon blind.
Ich dacht in meinem Sinne: Das Kindlein stünd dir an,
wenn du dirs könntst gewinnen, du wagst ein Lämmlein dran.

Als ich bei meinen Schafen wacht

Weise aus Lothringen
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

The musical score is written for a melody instrument (ad libitum) and piano. It consists of two systems of staves. The first system has two vocal staves and a piano accompaniment. The second system also has two vocal staves and a piano accompaniment. The lyrics are in German. The score includes dynamic markings such as *p* (piano) and *f* (forte). A large, stylized watermark 'Carus' is overlaid on the right side of the score.

1. Als ich bei mei - nen Scha - fen wacht, ein En - gel mir die Bot - schaft bracht.

Des bin ich froh! froh, froh, froh! Be - ne - di - ca - mus Do - mi - no!

2. Er sagt, es soll geboren sein
zu Bethlehem ein Kindelein.
3. Er sagt, das Kind läg da im Stall
und soll die Welt erlösen all.
4. Als ich das Kind im Stall gesehn,
nicht wohl konnt ich von dannen gehn.
5. Den Schatz muß ich bewahren wohl,
so bleibt mein Herz der Freuden voll.

Alle Welt springe und lobsinge

Weise: 15. Jahrhundert
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

f

Alle Welt springe und lobsinge Christ, dem neu-ge-bor-nen,
der für uns stieg von dem Him-mel, ver-söhnt Got-tes Zor-ne.

f

5

Dar-um singt mit hel-ler Stimm und er-hebt her- und Sinn

p *cresc.* *p* *cresc.*

f 9

Laßt uns singen und fröh-lich sin-gen: heut zu Tag,— heut zu Tag,— heut zu Tag—
ist ho-ren vor-ri-a, der Jung-frau rein,— von Ma-ri-a, der Jung-frau rein,—
a, von-ri-a, der Jung-frau zart,— Je-sus Christ,— Gott von Art.—
und fröh-sin-gen ü-ber-all mit Freu-den-schall in die-sem Saal: Er

f *p* *cresc.*

f 14

woll uns ge-ben nach die-sem Le-ben das Him-mel-reich.

f

Worte: Nach Johann Spangenberg, 1545

Vom Himmel hoch, o Englein, kommt

Worte und Weise:
Gesangbuch P. v. Brachel, Köln 1623
Satz: Hans Georg Pflüger

1. Vom Him - mel hoch, o Eng - lein, kommt. Ei - - a, ei - - a,

su - sa - ni, su - sa - ni, su - sa - ni! Kommt, singt und klingt, kommt fei - und t. abt. rial -

lu - ja, lu - ja. Von Je - su singt und Ma - ri - a.

2. Kommt ohne Instrumenten nit,
bringt Lauten, Harfen, Geigen mit.
3. Laßt hören euer Stimmen viel
mit Orgel- und mit Saitenspiel.
4. Hie muß die Musik himmlisch sein,
weil dies ein himmlisch Kindelein.
5. Singt Fried den Menschen weit und breit,
Gott Preis und Ehr in Ewigkeit.

Text: geistliches Wiegenlied (um 1700)

Josef, lieber Josef mein

Weise: nach dem lateinischen
Resonet in laudibus
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

1. Jo - seph, lie - ber Jo - seph mein, hilf mir wieg'n mein

Kin - de - lein, daß Gott müsse ein - ner sein im

Him - mel - reich, der Jung - frau Kind Ma - ri - - a.

2. *Joseph*: Gerne, liebe Maria mein,
helf ich dir wiegen dein Kindelein,
daß Gott müsse mein Lohner sein
im Himmelreich, der Jungfrau Kind Maria.

3. *Alle*: Nun freu dich, christenliche Schar,
der himmelische König klar
nahm die Menschheit offenbar,
den uns gebar die reine Magd Maria.

Worte: 14. Jahrhundert

Canus 40.150/50

Still, still, still

Weise: nach Süß, 1819
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

1. Still, still, still, weils Kind-lein schla-fen will! Ma-ri-a tut's zur

Ru-he brin-gen und ihm Schlum-mer-lein sin-n. still, still,

still, weils Kind-lein schla-fen will.

2. Schlaf, schlaf, schlaf, mein liebes Kindlein, schlaf!
Die Engel tun schön musizieren,
bei dem Kindlein jubilieren.
Schlaf, schlaf, schlaf, mein liebes Kindlein, schlaf!
3. Groß, groß, groß, die Lieb ist übergroß!
Gott hat den Himmelsthron verlassen
und muß reisen auf der Straßen.
Groß, groß, groß, die Lieb ist übergroß!

Laßt uns das Kindlein wiegen

Worte und Weise:
Gesangbuch A. Quentel, Köln 1619
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

p

1. *più f*
2. *p*

1. Laßt uns das Kind - lein wie - - gen, laßt uns im Geist er -
das Herz zum Kripp - lein bie - - gen, das Kind - lein be - ne -

p

1. *più f*
2. *p*

4 *più f*

freu - - en: O Je - su - lein süß, o Je - su - lein süß!

p

2. Laßt uns dem Kindlein neigen,
ihm Lieb und Dienst erzeigen.
Laßt uns doch jubilieren
und geistlich triumphieren:
3. Laßt uns dem Kindlein singen,
ihm unser Opfer bringen,
ihm alle Ehr beweisen
mit Loben und mit Preisen:
4. Laßt uns sein Diener werden,
dieweil wir leben auf Erden:
es wird uns wohl belohnen
mit der himmlischen Kronen.

Zu Bethlehem geboren

Weise: Paris 1599
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

1. Zu Beth - le-hem ge - bo - ren ist uns ein Kin - de - lein, das

5 hab ich aus - er - ko - ren, sein gen will ich sein.

9 ei - - a, sein Ei - gen will ich sein.

2. In seine Lieb versenken
will ich mich ganz hinab,
mein Herz will ich ihm schenken
und alles, was ich hab.

3. O Kindelein, von Herzen
will ich dich lieben sehr
in Freuden und in Schmerzen,
je länger mehr und mehr.

4. Dich, wahren Gott, ich finde
in meinem Fleisch und Blut,
darum ich fest mich binde
an dich, mein höchstes Gut.

5. Dazu dein Gnad mir gebe,
bitt ich aus Herzens Grund,
daß ich allein dir lebe
jetzt und zu aller Stund.

Lieb Nachtigall, wach auf

Worte und Weise: Bamberg 1670
Satz: Hans Georg Pflüger

Singstimme oder Melodieinstrument *ad libitum*

p espressivo

1. Lieb Nach-ti - gall, wach auf, wach auf, du schö - nes Vö - ge - lein auf

Melodie p

1. Lieb Nach-ti - gall, wach auf, wach auf, du schö - nes Vö - ge - lein auf je - nem grü - nen

p espressivo

je - nem grü - nen Zwei - ge - lein, wach hur - tig ohn Ver - schnauf! er - ko - ren

pp cresc.

Zwei - ge - lein, wach hur - tig ohn Ver - schnauf! Dem Kin - de - lein aus - er - ko - ren

pp cresc.

neut ge - bo halb - fro - ren, sing dem zar - ten Je - su - lein!

p più f

he - ren, halb er - fro - ren, sing, sing, sing dem zar - ten Je - su - lein!

p

2. Flieg her zum Krippelein!
Flieg her, geliebtes Schwesterlein,
blas an dem feinen Psalterlein,
sing, Nachtigall, gar fein.
Dem Kindelein musiziere,
koloriere, jubiliere,
sing, sing, sing
dem süßen Jesulein!

3. Stimm, Nachtigall, stimm an!
Den Takt gib mit den Federlein,
auch freudig schwing die Flügelein,
erstreck dein Häselein!
Der Schöpfer dein Mensch will werden
mit Gebärden hier auf Erden:
Sing, sing, sing
dem werten Jesulein!

Es sangen drei Engel

Worte und Weise:
Mainzer Cantual 1605
Satz: Hans Georg Pflüger

[illegible]

2. Sie sangen, sie sangen fein alles so wohl,
sie sangen: den ew'gen Gott loben man soll.
3. Wir heben an loben den ewigen Gott,
wir rufen ihn an, ach, das tut uns so not.
4. Helf du uns, Herr Jesu, du heiliger Christ,
der du heut vom Himmel zu uns kommen bist.

Ein Kind geboren zu Bethlehem

Weise: bei Lucas Lossius, 1553
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

pp

1. Ein Kind ge-born zu Beth-le-hem, Beth-le-hem; des

5

p

freu-et sich sa-lem. Hal-ja, Hal-le-lu-ja.

2. Hier liegt es in dem Krippelein,
ohn Ende ist die Herrschaft sein.
3. Das Öchslein und das Eselein
erkannten Gott, den Herren sein.
4. Die König aus Saba kamen her,
Gold, Weihrauch, Myrrhe brachten sie dar.
5. Sie gingen in das Haus hinein
und grüßten ihren Herren fein.
6. Sie fielen nieder auf ihre Knie
und sprachen: „Gott und Mensch ist hier.“
7. Für solche gnadenreiche Zeit
sei Gott gelobt in Ewigkeit.

Worte: Nach dem lateinischen „Puer natus“
deutsch in der Handschrift Kloster Neuburg;
7. Strophe im Babstchen Gesangbuch, 1545

Wie schön leuchtet der Morgenstern

Worte und Weise: Philipp Nicolai
Freudenspiegel des ewigen Lebens
Frankfurt 1599
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

f

1. Wie schön leuch - tet der Mor - gen - stern voll Gnad und
Du Sohn Da - vids aus Ja - kobs stamm, mein Kö - nig

f

3
Wahr - heit von dem Herrn, die sü - ße Wur - zel Jes - e!
und mein Bräu - ti - gam, hast mir mein Herz be - ses -

p *cresc.*

6
Lieb - lich schön und herr - lich, groß und ehr - lich, reich an Ga - ben,
cresc.

f

hoch und sehr präch - tig er - ha - - - ben.

2. Von Gott kommt mir ein Freudenschein,
wenn du mich mit den Augen dein
gar freundlich tust anblicken.
O Herr Jesu, mein trautes Gut,
dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut
mich innerlich erquickten.
Nimm mich freundlich in dein Arme,
Herr, erbarme, dich in Gnaden;
auf dein Wort komm ich geladen.

3. Zwingt die Saiten in Cythara
und laßt die süße Musika
ganz freudenreich erschallen,
daß ich möge mit Jesulein,
dem wunderschönen Bräutigam mein,
in steter Liebe wallen.
Singet, springet, jubiliert,
triumphieret, dankt dem Herren;
groß ist der König der Ehren.

Alle Jahre wieder

Weise: Friedrich Silcher, 1842
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

p dolce

p

1. Al - le Jah - re wie - - der kommt das Chri - stus - kind
2. Kehrt mit sei - nem Se - - gen ein in je - des Haus;
3. Ist auch mir zur Sei - - te still und un - er - kannt,

p dolce

5

die auf al
at auf al
ß es

e - - der, wo wir Men - schen sind.
e - - gen mit uns ein und aus.
ei - - te an der lie - ben Hand.

Worte: Wilhelm Hey, 1837

Kling, Glöckchen, klingelingeling

Worte und Weise
aus dem 19. Jahrhundert
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

mf *p* *p*

1. Kling Glöck-chen, klin-ge - lin - ge - ling, kling, Glöck-chen kling! Laßt mich ein, ihr

mf *p*

6 Kin - der, ist so kalt der Win - ter, öff - net mir die Tü - ren,

cresc. *cresc.*

11 laßt mich ein - frie - ren! *mf* *mf* Kling, Glöck-chen, klin-ge - lin - ge - ling, kling, Glöckchen, kling.

mf

2. Kling Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Mädchen, hört, und Bübchen,
macht mir auf das Stübchen,
bring euch viele Gaben,
sollt euch dran erlaben.

3. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Hell erglühn die Kerzen,
öffnet mir die Herzen,
will drin wohnen fröhlich,
frommes Kind, wie selig!

Morgen kommt der Weihnachtsmann

Weise: nach dem französischen Kinderlied
Ah! vous dirai - je maman
Satz: Hans Georg Pflüger

Singstimme oder Melodieinstrument ad libitum

Melodie

1. Mor - gen kommt der Weih - nachts-mann, kommt mit sei - nen

1. Mor - gen kommt der Weih - nachts-mann, kommt mit sei - nen Ga - - ben:

5
Ga - - ben: Trom - mel, Pfei - fen und Ge - wehr, Fah - un - Sä - bel

Trom - mel, Pfei - fen und Ge - wehr, Fah - un - Sä - bel und noch mehr,

und noch n - - - - - möcht ich ger - ne ha - - - - - ben.

an - zes Krie - ges - heer möcht ich ger - ne ha - - - - - ben.

2. Bring uns, lieber Weihnachtsmann,
bring auch morgen, bringe:
Musketier und Grenadier,
Zottelbär und Panthertier,
Roß und Esel, Schaf und Stier,
lauter schöne Dinge!

3. Doch du weißt ja unsern Wunsch,
kennst ja unsre Herzen!
Kinder, Vater und Mama,
auch sogar der Großpapa,
alle, alle sind wir da,
warten dein mit Schmerzen.

Süßer die Glocken nie klingen

Weise:
nach einem thüringischen Volkslied
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum *p*

1. Sü - ßer die Glok-ken nie klin - gen, als zu der Weih - nachts-zeit;
2. Und wenn die Glok-ken dann klin - gen, gleich sie das Christkindlein hört,

5
's ist, als ob En - ge - lein sin - gen, wie - der von Frie - den und Freud,
tut sich vom Him - mel dann schwin - gen, ei - let her - nie - der zu

9 *p* *pp*
wie sie ge - sun - gen in se - li - ger Nacht, wie sie ge - sun - gen in se - li - ger Nacht.
seg - net die Mu - ter, das Kind, seg - net den Va - ter, die Mut - ter, das Kind.

13 *p*
Glok-ken mit hei - li - gem Klang, klin - get die Er - de ent - lang!

Worte: W. Kitzingen

Fröhliche Weihnacht überall

Aus England
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

1.-3. Fröh - li - che Weih-nacht ü - ber-all tö-net durch die Lüf - te fro-her Schall. Weih-nachts-ton,

Weih-nachts-baum, Weih-nachts-duft in je-dem Raum. Fröh - li - che Weih-nacht ber - all

te her Schall. *Fine*

1. Dar - um al - le stim-met ein in den Ju - bel
2. Licht auf dunk-lem Le - bens - weg, un - ser Licht bist
3. Was wir an - dern je ge - tan, sei ge - tan für

Fine

ton; denn es kommt das Licht der Welt von des Va - ters Thron.
du; denn du führst, die dir ver - traun, ein zur sel - gen Ruh.
dich, daß be - ken - nen je - der muß: 's Christ-kind kam für mich.

Da capo al Fine

Laßt uns froh und munter sein

Worte und Weise
aus dem Rheinland
Satz: Hans Georg Pflüger

f

1. Laßt uns froh und munter sein und uns recht von Herzen freun!

p cresc.

5 Lu - stig, lu - stig, tra - le - ra - le - ra! Bald ist Ni - ko laus -

Lu - stig, lu - stig, tra - le - ra - le - ra! Bald ist

8 a - bend bald ist Ni - ko - laus - a - bend da.

- laus bald ist Nik'laus - a - bend da.

2. Dann stell ich den Teller auf,
Niklaus legt gewiß was drauf.
3. Wenn ich schlaf, dann träume ich:
„Jetzt bringt Nikolaus was für mich!“
4. Wenn ich aufgestanden bin,
lauf ich schnell zum Teller hin.
5. Niklaus ist ein guter Mann,
dem man nicht genug danken kann.

Leise rieselt der Schnee

Worte und Weise:
Eduard Ebel (1839-1905)
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

1. Lei - se rie - selt der Schnee, still und starr ruht der See;

weih - nacht - zet Wald: Freu - e dich, Christ - kind kommt bald!

2. In den Herzen ist's warm,
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

3. Bald ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht,
hört nur, wie lieblich es schallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

O Tannenbaum

Weise: nach dem Studentenlied
Gott grüß dir, Bruder Straubinger, vor 1799
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrument ad libitum

1. O Tan - nen - baum, o Tan - nen - baum, wie grün sind dei - ne Blät - ter! Du
2. O Tan - nen - baum, o Tan - nen - baum, du kannst mir sehr ge - fal - len. Wie
3. O Tan - nen - baum, o Tan - nen - baum, dein Kleid will mich was leh - ren: Die

grünst nicht nur zur So - s - zeit, n auch im Win - ter, wenn es schneit.
oft hat nicht zur So - s - zeit, n auch im Win - ter, wenn es schneit.
Hoff - nung und B - keit, g - Baum von d - mich hoch - er - freut. 1.-3. O
zu je - der Zeit.

Tan - nen - baum, o Tan - nen - baum, wie grün sind dei - ne Blät - ter!
du kannst mir sehr ge - fal - len.
dein Kleid will mich was leh - ren.

Worte: 1. Strophe J. A. Zarnack, 1820
2. und 3. Strophe E. Anschütz, 1824

Ihr Kinderlein kommet

Weise:
Johann Abraham Peter Schulz, 1794
Satz: Hans Georg Pflüger

Melodieinstrumente 1 + 2 ad libitum

p

Singstimmen *p*

1. Ihr Kin - der - lein kom - met, o kom - met doch all, zur

p

6

crescendo
crescendo

Krip - pe her kom - met in Beth le - hems Stall, un - seht, - was in die - ser hoch -

crescendo

mp

hei - li - gen Nacht der Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.

mp

2. Da liegt es, ihr Kinder, auf Heu und auf Stroh;
Maria und Joseph betrachten es froh;
die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

3. O beugt, wie die Hirten, anbetend die Knie,
erhebet die Hände und danket wie sie!
Stimmt freudig, ihr Kinder, wer sollt' sich nicht freun?
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.